Objekt:	Geäst
Museum:	Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Friedemann-Bach-Platz 5 06108 Halle (Saale) (0345) 21 25 90 kunstmuseum-moritzburg@kulturstiftung-st.de
Inventarnummer:	MOSPh04572

Beschreibung

Zur Werkgruppe “Landschaft“
Ein bevorzugtes Motiv von Gerda Leo waren Landschaften. Hier spielte sie verschiedene Varianten durch: Extreme Nahsichten mit starkem Anschnitt finden sich ebenso wie der weite Blick über Felder in die Ferne. Stimmungsvolle Aufnahmen zu einer bestimmten Tages- oder Jahreszeit und auch detailgefüllte Ausschnitte fanden ihren Fokus. Die Fotografin hatte einen besonderen Blick für die Natur. Die von ihr gefundenen grafischen Strukturen wie Verästelungen vor dem Himmel oder gezogene Furchen auf einem Feld ließ sie wie Zeichnungen auf der Landschaft erscheinen. Auch Oberflächenstrukturen maß sie einen wichtigen Wert bei, etwa bei Gesteinsformationen oder bei Wasserdarstellungen. Mittels der Ausschnittwahl, verschiedenen Schärfeebenen und der Betonung von Licht und Schatten konnte Gerda Leo elementare Eigenschaften, das sogenannte 'Wesen der Dinge‘ hervorheben oder spielerisch die visuellen Möglichkeiten des fotografischen Bildes ausloten - ein erklärtes Ziel des "Neuen Sehens“.

Zum Motiv “Geäst“
Die Natur zeichnet die schönsten Bilder. Die ganze Bandbreite an Ast-Variationen hielt Gerda Leo in dieser Fotografie fest: Von tiefschwarzen dickeren Stämmen bis hin zu zarten, filigranen Ästchen, die sich im Grauwert kaum vom Hintergrund des Himmels abheben. Knorrige, verschlungene Äste bilden mit dem jungen, aufstrebenden, gerade emporsteigenden Geäst eine natürlich gewachsene Lineatur, wie es sie auch in der abstrakten Kunst geben könnte. Nichts lenkt ab. Die nuancierten Graustufen des Himmels liefern die perfekte Leinwand für das Spiel der Bäume. Deren Bewegung im Wind wird durch Unschärfe sichtbar. Nichts ist statisch. Auch ein festverwurzelter Baum wiegt sich im Wind hin und her.
Offenen Auges fand Gerda Leo dieses Motiv und hielt es mit stilistischen Mitteln des "Neuen Sehens“ fest, wie etwa der Unschärfe, der weit ausgenutzten Tonwertskala und dem Bildanschnitt. Leo wählte mittig einen zentralen Baum, flankiert von anderen Bäumen. Um

die Wirkung dieser Baumgruppe auf den Menschen zu visualisieren, wählte Leo den Blick nach oben, in die Baumkronen.

Schenkung Gerda d'Oliveira-Leo, Amsterdam

Grunddaten

Material/Technik:	Silbergelatine
Maße:	85 x 113 mm

Ereignisse

Aufgenommen	wann	1928-1929
	wer	Gerda Leo (1909-1993)
	wo	

Schlagworte

- Baum
- Fotografie
- Muster (Struktur)
- Natur
- Schwarzweißfotografie

Literatur

- Staatliche Galerie Moritzburg Halle (Hrsg.) (1994): Gerda Leo, Photographien 1926-1932. Leipzig